

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Geleitwort	V
Autorenverzeichnis	XI

Robert Rebhahn

Krankenversicherung zwischen Leistungsanspruch und Selbstbestimmung

Verfassungsrecht, Unionsrecht und Ethik	1
1. Wahlbehandler	2
1.1 Verfassungsrecht	2
1.2 Unionsrecht	4
2. Wahlleistungen	5
2.1 Problem	5
2.2 Verfassungsrecht	6
2.3 Unionsrecht	8
2.4 Ethik	9
3. Wahltarife	9
3.1 Problem	9
3.2 Ethik	10
3.3 Unionsrecht	11
3.4 Verfassungsrecht	14
3.4.1 Kompetenz	14
3.4.2 Gleichheitssatz	15
4. Informationelle Selbstbestimmung	16
4.1 Probleme	16
4.2 Unions- und Verfassungsrecht	16
5. Unspezifische Selbstbehalte	18
6. Gefährdungsbezogene Zahlungspflichten der Versicherten	19
6.1 Ausgestaltung	19
6.2 Ethik	20
6.3 Unionsrecht	22
6.3.1 Wettbewerbsrecht	22
6.3.2 Informationsbeschaffung	22
7. Zusammenfassung und Ausblick	25

Stephan Fousek

Gesundheitskompetenz zur Erreichung der Gesundheitsziele 27

1. Gesundheitskompetenz und Selbstbestimmung	27
1.1 Gesundheitskompetenz als Gesundheitsdeterminante	27
1.2 Konzeptuelles Modell von Gesundheitskompetenz	28
1.3 Gesundheitskompetenz im gesellschaftlichen Kontext	29
2. Rahmen-Gesundheitsziele für Österreich	29
2.1 Gesundheitskompetenz stärken	30
2.2 Wirkungsziele und Herausforderungen	31
2.3 Ausblick	31

Susanne Auer-Mayer

Grenzen der Mitwirkungspflicht der Versicherten	33
1. Einführung	33
2. Gesetzlich ausdrücklich angeordnete Mitwirkungspflichten	34
2.1 Untersuchungsobliegenheiten	34
2.1.1 § 366 ASVG (§ 194 GSVG, § 182 BSVG)	34
2.1.2 § 99 Abs 2 ASVG (§ 67 Abs 2 GSVG, § 63 Abs 2 BSVG)	37
2.1.3 § 143 Abs 6 Z 1 ASVG (§ 104b Abs 3, § 107 Abs 3 GSVG)	39
2.2 Behandlungsobliegenheiten iW S	40
2.2.1 § 99 Abs 1a, § 143a Abs 5 ASVG	40
2.2.2 § 144 Abs 2 iVm § 143 Abs 6 Z 2 ASVG	42
2.2.3 Weitere gesundheitsbezogene Mitwirkungspflichten	44
3. Verpflichtungen über die ausdrücklich geregelten Fälle hinaus	44
3.1 Krankheitsbegriff	45
3.2 Verwirkungstatbestände	46
3.3 Allgemeine Duldungs- und Mitwirkungspflicht?	48
4. Welche Maßnahmen müssen akzeptiert bzw. gesetzt werden?	50
4.1 Grundsätzliches	50
4.2 Kriterien für die Zumutbarkeit	53
5. Fazit	55

Guido Offermanns

Neue Steuerungsinstrumente im Gesundheitssystem unter Berücksichtigung von Primary Care	57
1. Neue Herausforderungen im Kontext der Steuerungsproblematik	57
1.1 Ein neues Paradigma für die Gesundheitsversorgung („Health in all Policies“) ..	61
1.2 Primary Care, Integrierte Versorgung und Wertschöpfungsorientierung	63
2. Prozessmanagement als Schlüssel zur Umsetzung der neuen Konzepte	66
2.1 Die ergebnisorientierte Prozessplanung mit Outcome-Indikatoren	67
2.2 Klare Führungsstrukturen als Schlüssel zur Integrierten Versorgung	71
3. Leistungserbringung in Ärztenetzen und Gruppenpraxen mit Fallpauschalen	72
3.1 Entstehung und Status Quo von Medizin und Mehr (MuM)	73
3.2 Integrierte Versorgung und Primary Care aus einer Hand	73
4. Zusammenfassung und Ausblick	75
Literaturverzeichnis	76

Sigrid Pilz/Renate Griebel

Rechte von Patienten und Patientinnen	
Selbstbestimmung/Vertretungsbefugnisse	79
1. Rechte von Patientinnen und Patienten	79
1.1 Behandlung nach dem aktuellen Stand der Medizin	79
1.2 Behandlungspflicht in Akutsituationen	80
1.3 PatientInnenaufklärung	80
1.4 Spital-/Arztwahl	80
1.5 Krankengeschichtsdokumentation	81
1.6 Befundmitteilung	81
1.7 (Vorzeitige) Entlassung	82
1.8 Wahrung der Privatsphäre, Besuchs- und Kontaktmöglichkeiten	82
1.9 Seelsorgerische/psychologische Betreuung	82
1.10 Widerspruch Organentnahme	82

2. PatientInnenvertretungen/PatientInnen- und Pflegeanwaltschaften in den Bundesländern	83
2.1 PatientInnenentschädigung	83
2.2 Unabhängige PatientInneninformationsstelle (UPI) der Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patienten-anwaltschaft	83
3. Selbstbestimmung/PatientInnenautonomie	84
3.1 Recht auf Ablehnung einer Behandlung	84
3.2 Patientenverfügung	84
4. Vertretungsbefugnisse	85
4.1 Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger hinsichtlich medizinischer Behandlung	85
4.2 Vorsorgevollmacht hinsichtlich medizinischer Behandlung	85

Thomas Neumann

Modelle der Sozialversicherung zur Stützung der Eigenverantwortung	87
1. Einleitung	87
2. Bonusprogramm Techniker Krankenkasse	89
3. SVA Programm „Selbständig gesund“	90
3.1 Beschreibung	90
3.2 Evaluierung des Programms	93
4. Zusammenfassung	95